



links oben

**Reichenbach und Senefelder feiern
250. Doppelgeburtstag**

Georg Friedrich von Reichenbach und Alois Senefelder waren zwei Glücksfälle für die Bayerische Vermessungsverwaltung. Ihre Leistungen waren einzigartig. Aber nicht nur das haben die beiden gemeinsam, sondern sie sind auch fast zur gleichen Zeit im Jahre 1771 geboren und feiern in diesem Jahr ihren 250. Geburtstag. Georg Friedrich von Reichenbach wurde am 24. August 1771 in Durlach (Baden) geboren, Alois Senefelder nur wenige Monate später am 6. November 1771 in Prag.

Reichenbach absolvierte die Militärakademie in Mannheim und wirkte u. a. an der Verteidigung Mannheims mit. Zusammen mit Joseph von Utzschneider und Joseph Liebherr gründete er 1804 das berühmte „Mathematisch-Feinmechanische Institut“ in München, das damals die besten Messinstrumente, Fernrohrobjekte und Theodoliten herstellte. Reichenbach erfand die Kreisteilmaschine, die eine völlig neue Präzision der Winkelteilung ermöglichte. Außerdem entwickelte er den sogenannten Reichenbachschen Distanzmesser zur optischen Entfernungsmessung.

Senefelder studierte Rechtswissenschaften, brach das Studium aber ab, um sich als Schauspieler, Musiker und Dramatiker zu betätigen. Seine bahnbrechende Erfindung der Lithographie, einem komplett neuen Flachdruckverfahren verdankte er einem Zufall. Während eines Spaziergangs bei Regenwetter im Jahre 1796 bemerkte er, wie sich ein Blatt auf einem Kalkstein abgebildet hatte. Daraus entstand die Idee einer völlig neuen Drucktechnik, die schnell Aufmerksamkeit erregte. Auch die Bayerische Vermessungsverwaltung erkannte sehr früh den Wert von Senefelders Erfindung für die Vervielfältigung von Katasterkarten. 1808 wurde die „Lithographische Anstalt“ eröffnet, in der Senefelder dann auch arbeitete.

Die vermessungshistorische Dauerausstellung im Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung erinnert in einem separaten Raum an diese beiden genialen Persönlichkeiten, deren Wirkungsbereiche so unterschiedlich waren wie ihre Biographien.

[Vermessungshistorische Ausstellung](#)

Bayern bundesweit Spitzenreiter beim Breitbandausbau im Ländlichen Raum

Freistaat treibt Gigabitausbau weiter voran

„Dank massivem und freiwilligem Engagement des Freistaats sind künftig mehr als 6,3 Millionen bayerische Haushalte mit schnellem Internet versorgt. Die Breitbandförderung ist das erfolgreichste technische Infrastrukturprojekt Bayerns der letzten Jahre. Der Freistaat geht damit einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Bayern“, sagte Finanz- und Heimatminister Albert Füracker bei der Vorstellung des Abschlussberichts zur Förderung nach der Breitbandrichtlinie (2014–2020).

Über 97% aller bayerischen Haushalte sind bereits mit schnellem Internet versorgt. Nach Abschluss der laufenden Projekte werden es über 99% sein. Bayern belegt damit einen Spitzenplatz unter den Flächenländern.

„Leistungsfähige Breitbandnetze sind die Lebensadern der Gegenwart und Zukunft. Mit der bayerischen Gigabitrichtlinie geht der Freistaat hier bereits seit 2020 konsequent den nächsten Schritt. Bayern ist damit europaweit Vorreiter

bei der Förderung in sogenannten grauen Flecken!“ ergänzte Staatsminister Füracker. Über 700 Gemeinden sind bereits in das neue bayerische Förderverfahren eingestiegen. Der Freistaat Bayern beteiligte sich zudem mit einer unbürokratischen Kofinanzierung bei Projekten nach dem neuen Bundesförderprogramm. „Mit der Kombination von Bundesförderung, bayerischer Kofinanzierung und Gigabitrichtlinie haben Bayerns Kommunen auch künftig bundesweit mit Abstand die besten Fördermöglichkeiten“, hielt Staatsminister Füracker abschließend fest.

Der vom Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und für Heimat veröffentlichte Bericht „Digitale Infrastruktur in Bayern 2021“ enthält die Abschlussbilanz der Bayerischen Breitbandrichtlinie und gibt einen Überblick über die bayerische Breitband- und WLAN-Initiative und deren Umsetzungsstand. Der Bericht mit regionalen Zahlen und Grafiken kann unter www.schnelles-internet-in-bayern.de eingesehen werden.

Das neue Kontakt- und Auskunftportal „Breitbandwegweiser“ informiert und berät zu allen Fragen rund um das Thema Breitband. Damit wird die bereits bestehende Beratung der Kommunen ergänzt. Als „echten zusätzlichen Service für alle“ bezeichnete Staatsminister Füracker dieses neue Informationsportal. Alle individuellen Fragen werden per E-Mail, Telefon oder Kontaktformular beantwortet.

Das Portal präsentiert die Themen Breitband vor Ort und Breitbandförderung sowie BayernWLAN, Mobilfunk und Verbraucherschutz.

Der „Breitbandwegweiser“ ist zu finden unter: www.breitbandwegweiser.de

Gigabit für Herrenchiemsee

Glasfaser-Seekabel für größte Chiemsee-Insel – Projekt in Rekordzeit abgeschlossen

„Geschichte und Gigabit, das passt auf Herrenchiemsee bestens zusammen! Künftig wird die Herreninsel mit dem historischen Königsschloss von Ludwig II. dank eines modernen Glasfaser-Seekabels noch leistungsfähiger an das World Wide Web angebunden sein. Die Idee wurde innerhalb kürzester Zeit umgesetzt: Die Planungen hatten im Herbst 2020 begonnen und bereits jetzt ist das über 6 km lange Kabel durch den Chiemsee fertig verlegt“, freute sich Finanz- und Heimatminister Albert Füracker. Der Erste Bürgermeister der Gemeinde Chiemsee, Armin Krämer, ergänzte, wie wichtig „die schnelle Verwirklichung der Anbindung an das Internet via Glasfaser“ war, da die Herreninsel mit ihrem berühmten Schloss und den historischen Gebäuden zu den wichtigsten Standorten im Chiemgau zählt.

Die Insel Herrenchiemsee ist Anziehungspunkt für zahlreiche Besucherinnen und Besucher sowie ein gefragter Veranstaltungsort. Durch die Erschließung der Herreninsel mit Glasfaser haben die Gäste der Insel voraussichtlich ab Sommer Zugriff auf das BayernWLAN mit hohen Bandbreiten, um Informationen über die Sehenswürdigkeiten abzurufen oder Fotos zu versenden. Zudem kann die Mobilfunkversorgung durch die Seekabelverlegung deutlich verbessert werden.

Das Seekabel mit 72 einzelnen Glasfasern wurde am 30. April 2021 mithilfe einer Fähre der Bayerischen Schlösser- und Seenverwaltung von Bernau zur Herreninsel verlegt. Bereits im Vorfeld wurde eine Messfahrt durchgeführt, um die exakte Strecke für die Seekabelverlegung zu bestimmen und eventuelle schwierige Stellen wie einen felsigen Untergrund ausfindig zu machen.

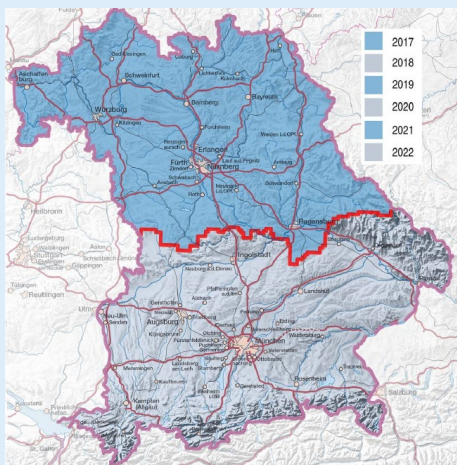


Kabelverlegung durch den Chiemsee © StMFH



Neue Bilder von oben

Startschuss für die Bayernbefliegung 2021



Karte der Bayernbefliegung im Überblick © BVV

Ein wolkenloser sonniger Himmel und eine üppig grüne Vegetation sind nicht nur die Zeichen für einen perfekten Frühlingstag, sondern auch die entscheidenden Faktoren für den Start der Bayernbefliegung.

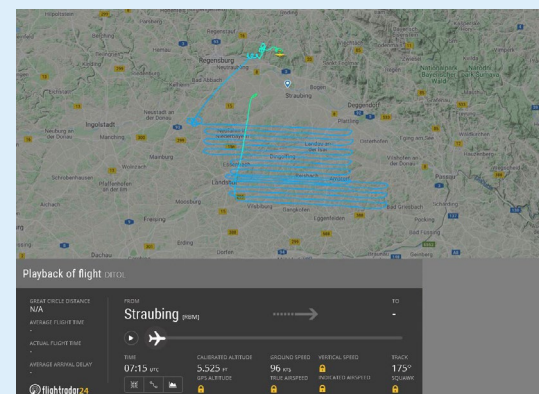
Die Bayernbefliegung 2021 deckt die Regierungsbezirke Oberfranken, Unterfranken, Mittelfranken

und die Oberpfalz ab. Zwischen Mitte April und Mitte August werden im jährlichen Wechsel einmal die nördliche und einmal die südliche Hälfte des Freistaats Bayern befliegen. 2021 ist wieder die nördliche Hälfte Bayerns an der Reihe. Im Zeitraum von rund 200 Tagen sind jedoch durchschnittlich nur ca. 20 Tage wirklich für Luftbildaufnahmen geeignet. Viele verschiedene Bedingungen müssen erfüllt sein, bevor ein Flugzeug für die Befliegung abheben kann.

Entscheidend für die Qualität der Luftbilder ist die Wetterlage und der Stand der Vegetation, die grün genug sein muss. Nichts darf die Sicht auf die Erdoberfläche verdecken, das heißt, es dürfen keine Wolken am Himmel sein und es darf weder Nebel noch Dunst geben. Um lange Schatten auf den Luftbildern zu vermeiden, muss der Sonnenstand 35 Grad über dem Horizont betragen.

Bayern wird seit 1987 flächendeckend befliegen. Zunächst im 5-Jahres-Turnus, dann ab 2003 im 3-Jahres-Turnus und seit 2017 im 2-Jahres-Turnus. Die einzelnen Gebiete werden dabei streifenförmig in Ost-West- oder in Nord-Süd-Richtung befliegen

und aus der Luft abfotografiert. Die Bildüberlappungen sind dabei mit 80% in Flugrichtung und 50% zwischen benachbarten Flugstreifen sehr hoch. Dadurch ist ein einzelnes Haus in mehr als 16 Luftbildern sichtbar. Seit 2009 wird aus einer Höhe von rund 4 000 Metern digital mit Farb- und Infrarotkameras fotografiert. Der aktuelle Stand der Bayernbefliegung ist im BayernAtlas unter <https://v.bayern.de/Wfwh2> zu sehen.



Über Flugüberwachungsseiten wie z.B. [flightradar.de](https://www.flightradar.de) kann der Flug in seiner typischen streifenförmigen Struktur verfolgt werden
© Flightradar, April 2020

10 Jahre Energie-Atlas Bayern

Jetzt mit neuem Online-Kartenteil und neuen Stromnetz-Planungsdaten

Der Energie-Atlas Bayern (EAB) ist seit zehn Jahren die zentrale Internetplattform der Bayerischen Staatsregierung zur Energiewende in Bayern. Damit unterstützt der Freistaat Bayern Kommunen, Unternehmen, Behörden und Privatpersonen, um die Energiewende voranzubringen. Der EAB ist ein Gemeinschaftsprodukt der Bayerischen Vermessungsverwaltung und des Bayerischen Landesamtes für Umwelt. Er ist ein erfolgreiches Beispiel für eine gelungene, behördenübergreifende Zusammenarbeit. Jahrelang wurde das Portal erweitert und modernisiert. Am 5. April 2021 ist der EAB 10 Jahre alt geworden.

Das digitale Nachschlagewerk zur Energiewende in Bayern besteht aus einem Karten- und einem Thementeil. Beide Teile sind eng miteinander verknüpft. Der Kartenteil baut auf der Technologie des BayernAtlas auf und beinhaltet über 200 thematische Karten, u. a. auf Daten und Standorte von über 550.000 erneuerbaren Energie-Anlagen. Der

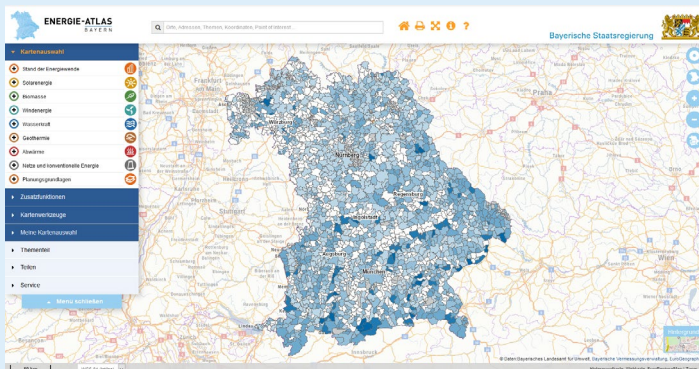
Thementeil bietet auf mehr als 150 Seiten Wissenswertes zu den Bereichen Energiesparen, Energieeffizienz und Erneuerbare Energien, darunter z. B. über 400 Praxisbeispiele aus ganz Bayern.

Kartenteil-Update mit neuer Technik und noch mehr Funktionen

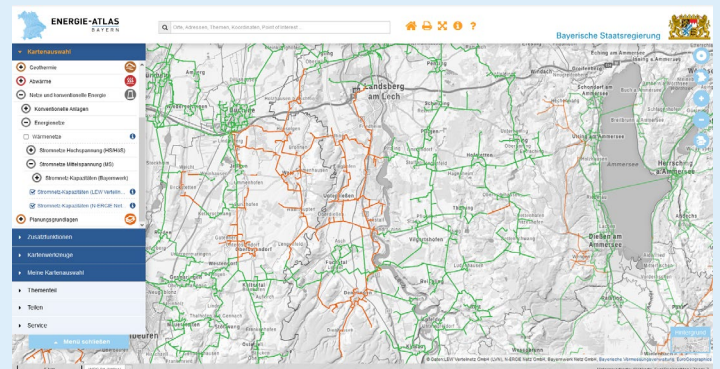
Die im April veröffentlichte, neue Version des Kartenteils hat nicht nur ein Update mit neuer Technik erhalten, sondern auch eine neue ansprechende Optik und ein erweitertes Angebot an Werkzeugen und noch mehr Funktionalitäten. Durch das Responsive Design passt sich die Darstellung an das jeweilige Bildschirmformat an. Neue Features wie z. B. die Vorschau für Layer, die Darstellung des Höhenprofils bei gezeichneten Objekten und gemessenen Strecken oder die Möglichkeit zur Einbindung des EAB via IFrame bieten zahlreiche Anwendungsmöglichkeiten. Über die Themensuche lassen sich alle im „Geoportal Bayern“ enthaltenen Daten recherchieren und hinzuladen.

Neue Planungslayer zu freien Netzkapazitäten im bayerischen Mittelspannungsnetz

Neu sind auch die Planungslayer zu freien Netzkapazitäten im bayerischen Mittelspannungsnetz. Mit diesen Layern ist es z. B. möglich zu prüfen, ob eine geplante Photovoltaik-Freiflächenanlage an das Stromnetz angeschlossen werden kann. Die Darstellung der Netzbetreiber Bayernwerk Netz, N-ERGIE Netz und LEW Verteilnetz zeigt an, wo voraussichtlich freie Kapazitäten für den Anschluss von Energieerzeugungsanlagen bis zu 750 kW vorhanden sind und wo die aktuelle Kapazität begrenzt ist. Damit erweitern die neuen Layer das Angebot an Daten im Bereich „Planungsgrundlagen“, die neben den Bestandsdaten (z. B. erneuerbare Energien-Anlagen), Potenzialdaten (z. B. Windgeschwindigkeit) und den Statistikdaten (z. B. Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtstromverbrauch auf Gemeinde-, Landkreis- und Regierungsbezirksebene) zu den Eckpfeilern der Kartenanwendung gehören.



Neuer EAB-Kartenteil (hier: Anteil der Wasserkraft am Gesamtstromverbrauch auf Gemeindeebene in Bayern) © Bayerisches Landesamt für Umwelt, BVV



Kapazitäten im Mittelspannungsnetz westlich vom Ammersee (grün: Anschluss einer Anlage mit hoher Wahrscheinlichkeit möglich; orange: aktuelle Kapazität der Leitung begrenzt) © Bayerisches Landesamt für Umwelt, BVV

Fachkräfte im IT-Bereich gesucht

Das Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung (LDBV) sucht verstärkt Fachkräfte im IT-Bereich. Das seit 2014 zum LDBV gehörende IT-Dienstleistungszentrum (IT-DLZ) ist der zentrale IT-Dienstleister für Verwaltung und Gerichte in Bayern. Das große hochmoderne Rechenzentrum mit Hauptsitz in München ist ein attraktiver Arbeitgeber mit guten Karriere-

Chancen und interessanten Aufgaben wie z. B. die Digitalisierung der Schulen im Auftrag der Bayerischen Staatsregierung.

Unsere aktuellen Stellenangebote finden Sie auf unserem neu gestalteten Stellenportal unter <https://www.ldbv.bayern.de/job/stellenangebote.html>.

Die Joboptionen sind nach Themengruppen sortiert. Damit ist es mit einem Klick möglich, sich gezielt die Liste des favorisierten Berufsfelds anzeigen zu lassen: IT-Bereich, Verwaltung oder Vermessung.

Auch unser Instagram-Account informiert Sie unter <https://www.instagram.com/ldbv.bayern> über aktuelle Stellenausschreibungen. Dort wird auch ein spannender Einblick in den Tätigkeitsbereich des LDBV gegeben.

Traumberuf Bayern-Insider!
#keinbisschenvermessen



Lea
Kataster-
technikerin



Moritz
Geomatiker



Hanna
Duale Studentin
Vermessung



Florian
Dualer
Student IT

Außergewöhnliche Ausbildungsberufe, duale Studiengänge und Berufseinstiegsmöglichkeiten mit Zukunft.

BAYERN INSIDER



www.bayern-insider.de

Chancengleichheit ist die Grundlage unserer Personalarbeit!

Neues Zentrales Landesportal für die Bauleitplanung Bayern ist online

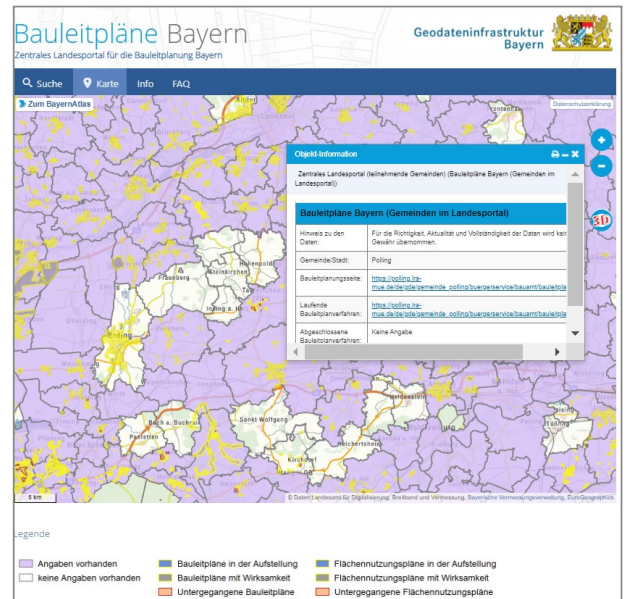
Gemeinden können jetzt Bauleitplanungsdaten im Internet veröffentlichen

Das neue „Zentrale Landesportal“ bietet einen einfachen und zentralen Zugriff auf laufende und abgeschlossene Bauleitplanverfahren im Internet. Dadurch wird die Transparenz von kommunalen Planungsprozessen gesteigert.

Das „Zentrale Landesportal“ bietet eine Ortssuche mit direktem Zugang zur jeweiligen Bauleitplanungsseite der teilnehmenden Gemeinden sowie eine Kartenkomponente auf der Basis des BayernAtlas.

Aktuell befindet sich der Datenbestand noch im Aufbau. Derzeit sind Daten von 70% aller bayerischen Gemeinden abrufbar. Neben der Darstellung der aktuell laufenden Bauleitplanverfahren sind auch die Geltungsbereiche der Bauleitpläne im neuen Portal dargestellt. Damit sind alle von den Gemeinden zur Bauleitplanung bereitgestellten Informationen im „Zentralen Landesportal“ unter www.bauleitplanung.bayern.de verfügbar.

Zusätzlich sind diese Informationen auch im BayernAtlas im neuen Layer „Zentrales Landesportal (teilnehmende Gemeinden)“ unter dem Thema „Planen und Bauen“ im Bereich „Bauleitplanung“ integriert.



Zentrales Landesportal für die Bauleitplanung Bayern © BVV

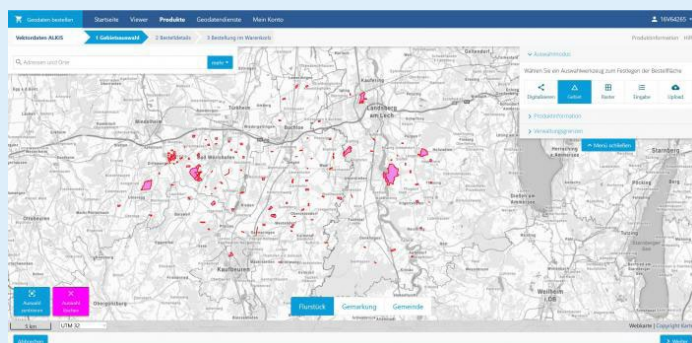
Neuerungen bei GeodatenOnline

Die Bestellmodule „Vektordaten-ALKIS“ und „Geländemodell“ wurden neu entwickelt. Sie stehen seit 19. April 2021 in GeodatenOnline zur Verfügung. Beide Module basieren auf den aktuellen Web-Technologien und wurden im Responsive Design erstellt. Damit können Bestellungen jetzt auch einfach und schnell mit einem Tablet oder Smartphone durchgeführt werden. Die Anwendung ist über aktuelle Browser wie z. B. Edge, Chrome und Firefox möglich.

Die Auswahlfunktionen des Bestellmoduls „Vektordaten-ALKIS“ befinden sich direkt im Kartenfenster. Folgende Auswahlwerkzeuge zum Festlegen der Bestellfläche stehen zur Verfügung:

- Digitalisieren: Zeichnen eines Polygons
- Gebiet: Auswahl von Flurstücken, Gemeinden oder Gemarkungen
- Raster: Auswahl über verschiedene Rastergrößen
- Eingabe: manuelle Eingabe von Koordinaten, Polygonen (z. B. wkt) und Flurstücksnummern
- Upload: Hochladen von Koordinatenlisten, Polygonen und Flurstückslisten. Polygone können nur in shape.zip, wkt/ewkt und kml hochgeladen werden.

Das Bestellmodul „Geländemodell“ verfügt über ähnliche Auswahlfunktionen. Hier entfällt jedoch die Auswahl über Flurstücke/Flurstückslisten.

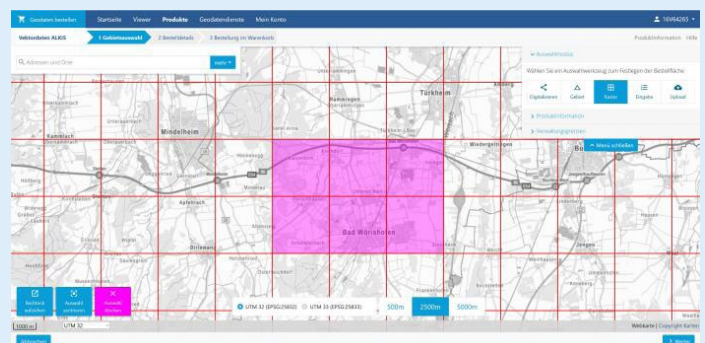


Übersicht über räumlich getrennt bestellbare Flurstücke © BVV

Was ist neu?

- Künftig können größere Gebiete bis 1000 qkm (produktabhängig) ausgespielt werden.
- Neben den bisher vorhandenen Auswahlmöglichkeiten kann das auszuspielende Gebiet nun auch über das Auswahltool „Raster“ großräumig definiert werden.
- Mit der Auswahlmöglichkeit über Flurstückslisten können ab jetzt ALKIS-Vektordaten für räumlich getrennte Flurstücke bestellt werden.
- Das Produkt ALKIS®-CSV Punktkoordinaten kann nicht mehr als separates Produkt über GeodatenOnline bestellt werden. Es steht weiterhin als Bestandteil von ALKIS®-Shape zur Verfügung. Über das Vektormodul können wie bisher ALKIS®-DXF, ALKIS®-NAS (ohne Eigentümer) und ALKIS®-Shape bestellt werden.
- Bei der Auswahl des Rasters steht die Blattschnittauswahl nicht mehr zur Verfügung.

Mehr Informationen finden Sie unter GEODATENONLINE - Was ist neu?



Auswahl nach festen Rasterkacheln © BVV

Neue GNSS-Testfelder und GNSS-Kontrollpunkte in Bayern zur Überprüfung der SAPOS-Messausrüstung

Seit der Einführung des integrierten Raumbezugs ist mit Hilfe eines einzigen, leicht zu bedienenden Messinstruments eine schnelle, einfache und ortsunabhängige SAPOS-Messung in den amtlichen Lage- und Höhenreferenzsystemen möglich.

Das vorkonfigurierte GNSS-Messinstrument suggeriert den Nutzern die Lieferung stets richtiger Ergebnisse im Rahmen der spezifizierten Genauigkeit. Tatsächlich befinden sich jedoch hinter dem Gesamtprozess der „Koordinatenerzeugung“ zahlreiche Einzelschritte, die Einfluss auf die Positionsqualität nehmen. Ein großer Teil davon unterliegt zwar der Qualitätssicherung der SAPOS-Dienste, wesentliche Schritte müssen dennoch bei den Nutzern durchgeführt werden, um z. B. eine Rechtssicherung gegenüber dem Auftraggeber zu erlangen. Von daher sind regelmäßige Prüfverfahren, die die Fehlerfreiheit des Endergebnisses bestätigen bzw. Fehler im Koordinatenerzeugungsprozess aufdecken, unumgänglich.

Für diese Prüfverfahren stellen wir ab jetzt 2 neue GNSS-Testfelder und 30 GNSS-Kontrollpunkte zur Verfügung. Die Verfahren orientieren sich an der

DIN-ISO 17123-8 und basieren auf einem Soll-Ist-Vergleich des Koordinatenergebnisses mit zuverlässigen Referenzwerten. Dadurch werden nicht die einzelnen Komponenten des GNSS-Messinstrumentes geprüft, sondern es wird eine integrale Prüfung des Gesamtsystems durchgeführt.

Eine ausführliche Beschreibung, eine Anleitung zum Ablauf der Prüfverfahren sowie Auswertetabellen zu den Kontrollpunkten und Testfeldern finden Sie hier: <https://sapos.bayern.de/fieldtest.php>. Alle Punkte sind frei zugänglich. Es wird empfohlen, die GNSS-Feldprüfverfahren regelmäßig durchzuführen, vor allem zu Beginn in jedem neuen Messgebiet (z. B. beim Wechsel von Transformationsparametern), nach jedem technischen Service oder einer Reparatur sowie nach einer längeren Nichtbenutzung der GNSS-Messausrüstung. Nähere Informationen für Anwender finden Sie hier: <https://sapos.bayern.de/download.php>

Rückschau auf die InfoVerm 2021

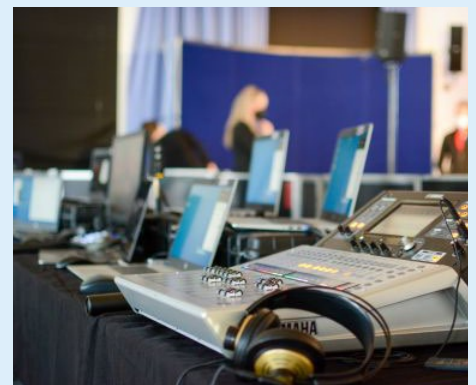
Informationsveranstaltung der BVV fand erstmals virtuell statt

Die InfoVerm (Informationsveranstaltung der Bayerischen Vermessungsverwaltung) fand coronabedingt am 21. April 2021 zum ersten Mal in einem digitalen Format als Livestream statt. Hierzu wurde im Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung ein Studio eingerichtet. Die Referenten waren entweder vor Ort im Studio oder live aus dem Homeoffice zugeschaltet. Der Livestream war kostenfrei und wurde von erfreulich vielen Besucherinnen und Besuchern aus Wirtschaft, Forschung und Verwaltung genutzt. Das Interesse war groß und das Feedback positiv.

Nach dem Eröffnungsvortrag von Präsident Wolfgang Bauer, der die neuesten Produkte und Dienstleistungen der Bayerischen Vermessungsverwaltung und des IT-DLZ vorstellte, gab es sieben Fachvorträge zu den unterschiedlichen Themen der Geodatenwelt. Dr. Gerhard Lehrberger von der TU München referierte über den Naturraum Bayerischer Wald in den Eiszeiten und zeigte, wie Geodaten geologische Strukturen erkennbar machen, Johannes Schmidt

von der Universität Leipzig machte deutlich, wie relevant Geodaten zum Verständnis des Karlsgrabens sind, Nils Ruminski von INTEND Geoinformatik stellte den Waldinfolplan vor, Dr. Roland Linck vom Landesamt für Denkmalpflege präsentierte das Thema „Luftbilder und Geländemodelle in Archäologie und Denkmalpflege“, Alfons Brandl und Reinhard Brodrecht stellten den Einsatz von Geodaten beim Sturzflutrisikomanagement vor, Theresa Hauck das Stadtmodell Aichach, das mit Basisdaten der Bayerischen Vermessungsverwaltung entwickelt wurde und Professor Dr. Thomas Kolbe berichtete abschließend über das Projekt „Einsatz von Geomassendaten“ und stellte den Aktivitätenkatalog des Runden Tisches GIS vor.

Die einzelnen Vorträge der InfoVerm 2021 bleiben im Internet eingestellt und können frei zugänglich auf unserer Homepage unter <https://www.ldbv.bayern.de/aktuell/termine/infoverm.html> aufgerufen werden.



Neues Release des BayernAtlas veröffentlicht

Ab sofort können Wander- und Radrouten für ganz Bayern erstellt werden

Das neue Release, das am 7. April 2021 veröffentlicht wurde, enthält folgende Neuerungen:

- Routing auf Freizeitwegen (Beta)
- Ergänzung des Zeichenmoduls um die Funktion „Polygon“

Hier geht's zum BayernAtlas: www.bayernatlas.de



Katasterbefliegung

Photogrammetrie als Grundlage der Katastervermessung



Ahorn bei Coburg, Katasterbefliegung 1994, Signalisierte Punkte (siehe pink farbige Markierung) © BVV



Mitarbeiter beim Aufmalen von Signalisierungspunkten © BVV



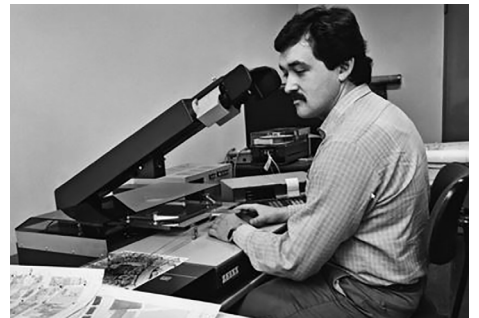
Signalisierungspunkte © BVV

In den 70er Jahren begann die Bayerische Vermessungsverwaltung mit der Herstellung der Grundlagennetze für großflächige Neuvermessungen im Bereich des Katasters mit der Methode der Photogrammetrie.

Im Gegensatz zu den Befliegungen für topographische Karten wurden die Katasterbefliegungen mit einer niedrigeren Flughöhe durchgeführt, um einen Maßstab von 1:5000 und eine Bodenauflösung von 2 – 3 cm zu erzielen. Zusätzlich wurden

auf dem Boden Signalscheiben ausgelegt, die die Genauigkeit der Luftbildauswertung verbesserten. Als Filmmaterial wurden Farbdiaositivfilme verwendet, wodurch die Signale in den Luftbildern besser zu erkennen waren.

1998 wurde dieses Verfahren in der Bayerischen Vermessungsverwaltung eingestellt, da der Einsatz von GPS-Systemen und weitere technische Entwicklungen im Bereich der Katastervermessung effektivere Verfahren ermöglichten.



Innendienstmitarbeiter bei der Auswertung von Katasterbefliegungen © BVV

IMPRESSUM

Landesamt für Digitalisierung,
Breitband und Vermessung -
Öffentlichkeitsarbeit, Presse

Alexandrastr. 4
80538 München

Ansprechpartner:
Ulrike Schulz-Rostock
Matthias Stolz

Tel.: (089) 2129 1000
Fax.: (089) 2129 1324

pressestelle@ldbv.bayern.de
www.geodaten.bayern.de

USt-ID-Nr.: DE 129 52 35 25

KUNDENSERVICE

Servicestelle der BVV

Tel.: (089) 2129 1111
Fax.: (089) 2129 1113

Mo-Do 8.00 - 16.00 Uhr
Fr 8.00 - 14.00 Uhr

service@geodaten.bayern.de

SOCIAL MEDIA

Instagram: [ldbv.bayern](https://www.instagram.com/ldbv.bayern)

Youtube: [BVV](https://www.youtube.com/BVV)



Kundenservice © BVV